

**3**  
**2006**  
15. Jahrgang



**PCJ**

**POLIZEICHOR**  
**JOURNAL**



Konzert im Mozartsaal  
Herbstkonzert  
Jubiläumskonzert

17. September  
24. September  
07. Oktober

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde  
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.



## Termin ist am 01. September 2006

An diesem Tag werden bei der hessischen Polizei die neuen Polizeikommissaranwärter eingestellt.

Bereits im letzten Polizeichor-Journal Heft 2/2006 haben wir um Ihre Unterstützung gebeten.

Sie wissen, wer aus Ihrem Bekannten- bzw. Freundes- oder Kollegenkreis diesen Start ins Berufsleben vollzieht. Geben Sie uns diese Empfehlung.

Der junge Polizeibeamte gehört in die FAMK, die spezielle Krankenversicherung für diese Berufsgruppe. Unsere Versicherungsleistungen sind auf diese jungen Dienstanfänger abgestimmt. Von Anfang an übernehmen wir bereits z.B. die Beihilfeabwicklung. Und zwar als einzige Krankenversicherung in Hessen!

Auf Wunsch behandeln wir jede Empfehlung vertraulich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihre Unterstützung.

Ein kleines Präsent halten wir für Sie bereit.

### So erreichen Sie uns:

Frau Susanne Adrian

Tel: 069 - 97466136

Fax: 069 - 97466150

oder per Post.



FAMK – Freie Arzt-  
und Medizinerkasse  
Friedrich-Ebert-Anlage 3  
60327 Frankfurt/M  
Telefon (0 69) 9 74 66-0  
Telefax (0 69) 9 74 66-130  
www.famk.de

INTER Versicherungen  
Hauptverwaltung  
Erzbergerstr. 9-15  
68165 Mannheim  
Telefon (06 21) 42 7- 4 27  
Telefax (06 21) 427 - 9 44  
www.inter.de



**Liebe Sangesfreundin!****Lieber Sangesfreund!**

Das zweite wichtige Ereignis in diesem Jahr nach der WM 2006 wird das Konzert in der Alten Oper aus Anlass unseres 75jährigen Jubiläums sein. Die Proben laufen auf Hochtouren, gilt es doch eine musikalische Besonderheit einzustudieren: die 9. Sinfonie von Beethoven. Wer sich ein bisschen auskennt weiß, was das heißt. Aber so langsam macht es richtig Spaß, sich durch die Klippen der hervorragenden Musik zu arbeiten. Die Euphorie der letzten Wochen hat sich auch auf uns positiv niedergeschlagen. Der Vorverkauf läuft gut, es empfiehlt sich, nicht zu lange mit der Kartenbestellung zu warten. Es lohnt sich, denn mit der Deutschen Philharmonie haben wir einen der besten Klangkörper engagiert.

Im Übrigen steht der Polizeichor Frankfurt am Main für sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Fördert doch das Singen nicht nur Sozialverhalten, Intelligenz und Körpererfahrung, sondern trägt auch ganz wesentlich zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit bei. So gesehen wünschen wir uns im Jubiläumsjahr viele neue Sängerinnen und Sänger, die mit uns gemeinsam Singen und Musizieren, so wie es in früheren Jahren in allen Familien üblich war.

*... und zu Beethoven eine kleine Geschichte:*

*Goethe war ein großer Spötter, doch einmal fand er seinen Meister. Der Dichterstern war nach Wien gekommen, um dort einige Wochen zu verbringen. Er war viel mit Beethoven zusammen, welcher gerade seine herrliche Musik zu „Egmont“ vollendet hatte. Als sie eines Tages zusammen durch den Prater wandelten, verbeugten sich die Passanten ehrerbietend vor den beiden Spaziergängern, doch nur Goethe gab den Gruß zurück. Aber schließlich wurde er ungeduldig und sagte: „Die guten Leute sind langweilig mit ihrer ewigen Dienerei.“ – „Nichts für ungut, Exzellenz“, erwiderte Beethoven sanft, „vielleicht gilt der Gruß ja mir...“*

In diesem Sinne wünschen wir Euch und Ihnen noch einen schönen Sommer.

EUER REDAKTIONSTEAM

Titelbild: F. Duensing

**INHALT**

Redaktionelles .....	3
Impressum .....	3

**Ankündigungen**

Termine .....	5
Jubiläumskonzert in der Alten Oper .....	6
Sattelt die Pferde! .....	7

**Interessantes und Imposantes**

Blick durch Russlands Fenster III .....	10
---	----

**Der Polizeichor berichtet**

Deutschlands singende Schutzleute .....	12
Sänger auf Rattenfang .....	18
Klingender „Spargel“ .....	24
„O sole mio“ .....	25

**Der Frauenchor berichtet**

Der besondere Auftritt .....	28
------------------------------	----

**Das Porträt**

Polizeipräsident Dr. Achim Thiel .....	30
--	----

**Das Interview**

Finanzpartner der Hessischen Polizei .....	31
--	----

**Mitglieder**

Nachruf für Helga und Heinz Böcher ...	32
--	----

**Regularia**

Aufnahmeantrag .....	16
„Sing mit uns“ .....	17
„Runde“ Geburtstage .....	33
Organigramm .....	34

**Impressum**

Herausgeber:

Polizeichor

Frankfurt am Main

Anschrift:

Polizeichorjournal

Adickesallee 70

60322 Frankfurt am Main

Redaktion:

Horst Weidlich

Tel.: (069) 75 51 12 62

Lutz Felbinger

Tel.: (06039) 93 31 83

Gestaltung:

Friedhelm Duensing

Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von ca. 800 Exemplaren zum Preis von 1,30 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Alle reden vom

# Deutschen Klang



Sie entdecken ihn neu

# Deutsche Philharmoniker

# 2006

11.01.2006	Neujahrssessen (Frauenchor)
12.01.2006	Neujahrssessen (Männerchor)
30.01.2006	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium
09.02.2006	Auftritt der Preußen bei der Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares in der ARD
18.02.2006	Faschingstreiben in den Römerhallen
01.03.2006	Heringsessen (Frauenchor)
02.03.2006	Heringsessen (Männerchor)
04.03.2006	Jubiläumskonzert in Friedberg-Fauerbach (Frauenchor)
31.03.–02.04.2006	Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei in Frankfurt am Main
31.03.2006	Frühlingskonzert im Bürgerhaus Bornheim aus Anlass des Delegiertentages
21.–23.04.2006	Konzertreise des Männerchores nach Hameln
01.05.2006	Frühschoppen am Europaturm Ginnheim
14.05.2006	Muttertagskonzert im Palmengarten
21.06.2006	Konzert in der Begegnungsstätte Ginnheim (Frauenchor)
24.06.2006	Frauenausflug
17.09.2006	Männerchor in der Alten Oper zum Tag der offenen Tür
22.-24.09.2006	Probenwochenende des Männerchores in der Rhön
24.09.2006	Herbstkonzert im Palmengarten, Beginn 15.30 Uhr
27.09.2006	Konzert im Grünhof (Frauenchor)
07.10.2006	Jubiläumskonzert zum 75jährigen Bestehen des Polizeichores in der Alten Oper Beginn 19.30 Uhr
13.10.2006	Festempfang der Stadt Frankfurt im Kaisersaal zum 75jährigen Bestehen des Polizeichores, Beginn 18.00 Uhr
05.12.2006	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, Beginn 17.00 Uhr
09.12.2006	Weihnachtskonzert in der Alten Oper, Beginn 18.00 Uhr
14.12.2006	Weihnachtssingen bei der Justiz, im Jule-Roger-Heim und im Sozialzentrum Marbachweg
16.12.2006	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 18.30 Uhr
17.12.2006	Weihnachtssingen des Frauenchores in der Dreifaltigkeitskirche
22.12.2006	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, Beginn 11.00 Uhr

## **Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:**

<i>Sonntag, 17. September 2006</i>	<i>Auftritt zum Tag der offenen Tür in der Alten Oper</i>
<i>Sonntag, 24. September 2006</i>	<i>Herbstkonzert im Palmengarten Beginn 15.30 Uhr</i>
<i>Sonntag, 07. Oktober 2006</i>	<i>Jubiläumskonzert in der Alten Oper Beginn 19.30 Uhr (siehe Vorschau Seite 6)</i>
<i>Freitag, 13. Oktober 2006</i>	<i>Festempfang der Stadt Frankfurt im Kaisersaal anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Polizeichores Frankfurt am Main</i>



Der Polizeichor Frankfurt am Main e. V.  
lädt ein zu seinem

# Jubiläumskonzert in der Alten Oper

am 07. Oktober 2006 um 19.30 Uhr

*Freude, schöner Götterfunken*

**Deutsche Philharmoniker**

Elisabeth  
**Scholl**  
Sopran

Melinda  
**Paulsen**  
Alt

John  
**Pierce**  
Tenor

Gerd  
**Grochowski**  
Bariton

Christian  
**Altenburger**  
Violine

Ludwig van Beethoven

## 9. Sinfonie

mit dem  
Schlußchor über Schillers  
„Ode an die Freude“



**Polizeichor Frankfurt am Main • Mendelssohn-Chorvereinigung Frankfurt am Main**

**Paulus Christmann**

Dirigent

Kartenbestellungen zu 15€, 36€ oder 54€ nimmt PHK Ludwig Wagner (069) 46 00 33 85 entgegen.

# *Sattelt die Pferde!*

Mitte Mai 2007 fährt der Polizeichor nach

*Helsinki*

*Sankt Petersburg*

*Nowgorod*



**Basispreis**  
**990 €**

**DER TOUR**

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen des Veranstalters DER Tour GmbH & Ko. KG

# Chor- und Konzertreise nach Sankt Petersburg

## 11. bis 19. Mai 2007



Anmeldeschluß: 15. November 2006 • Mindestteilnehmerzahl: 50 aktive Sänger

### Verbindliche Anmeldung

zur (Schiffs-/Bahn-) Flugreise vom 11.-19.05.2007  
nach (Helsinki) – Sankt Petersburg – (Nowgorod)

Name	.....	Vorname(n)	.....
Geburtsdatum	.....	Telefon/Fax	.....
Straße	.....	PLZ/Wohnort	.....
Aktiver Sänger	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (Bitte Stimme angeben) .....		
Reisegrundpreis pro Person im Doppelzimmer (7 Ü/HP in St. Petersburg, Flug mit Pulkovo Aviation, Flughafentransfer, Stadtrundfahrt, Peter-Paul-Festung, A.-Newski-Kloster, Zarskoje Selo)	€	990,00	
Einzelzimmerzuschlag	€	350,00	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Paket Helsinki (Schiffspassage Rostock-Helsinki in 4er-Innenkabine, Stadtrundfahrt in Helsinki, Bahnfahrt nach St. Petersburg, ohne Mahlzeiten) Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen	€	200,00	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Besichtigungspaket St. Petersburg und Umgebung (Ermitage, Isaac-Kathedrale, Peterhof + Pawlowsk, 2x Mittagessen)	€	140,00	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Paket Nowgorod (Bustransfer 200 km, Besichtigung der Festungsanlagen, Ikonenmuseum, Freilichtmuseum, Mittagessen)	€	85,00	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Visagebühren	€	60,00	(obligatorisch)
DERTOUR-Reisekrankenversicherung	€	a. A.	<input type="checkbox"/> Nein* <input type="checkbox"/> Ja
DERTOUR-Reiserücktrittsversicherung	€	a. A.	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Gesamtpreis</b>	€	-----	

Mit der Abgabe der Anmeldung wird eine Anzahlung von € 150,00 pro Reiseteilnehmer fällig.  
Eine weitere Rate von € 300,00 ist bis zum 31. Januar 2007 zu entrichten. Der Restbetrag muss bis zum  
30. März 2007 auf das Konto des Polizeichores überwiesen sein

#### Frankfurter Sparkasse BLZ 50050201 Konto 721166 Kennwort „Petersburg“

Mit meiner Unterschrift melde ich mich verbindlich an. Zugleich erkenne ich die Reisebedingungen  
des Veranstalters DERTOUR und die Beförderungsbedingungen der beteiligten Verkehrsträger als  
verbindlich an.

Ort/Datum ..... Unterschrift .....

Zutreffendes bitte ankreuzen

\* Falls Sie hier NEIN angekreuzt haben – bitte Nachweis über bestehende Auslandskrankenversicherung vorlegen

**Bitte für jeden Reiseteilnehmer einen separaten Bogen ausfüllen und an folgende Anschrift senden:  
Friedhelm Duensing, Kurfürstenstraße 10-12 in 63075 Offenbach**



## Basisprogramm

Sankt Petersburg, das „Venedig des Nordens“, gehört zu den schönsten Städten Europas und feierte 2003 sein 300jähriges Jubiläum.

Die „Kulturhauptstadt“ Russlands begeistert ihre Besucher seit Jahrhunderten durch den besonderen Reiz einer Metropole am Berührungspunkt von westeuropäischer und ostslawischer Mentalität.

Bei einer Stadtrundfahrt lernen wir die Newa-Metropole näher kennen: über den Newskij-Prospekt, vorbei an Admiralität und Winterpalast, Isaak-Kathedrale und Smolny-Kloster. Außerdem besuchen wir die Peter-und-Paul-Festung, wo der Grundstein dieser prächtigen Stadt gelegt wurde. Hier besichtigen wir die Grabeskirche der Zarenfamilie Romanow.

Beim Besuch des Alexander-Newskij-Klosters statten wir dem Prominentenfriedhof einen Besuch ab, wo u. a. Tschaikowski, Dostojewski und Borodin ihre letzte Ruhestätte fanden.

Den krönenden Abschluss unserer Reise bildet der Besuch im Palast von Katharina I. in Zarskoje Selo. Hier ist neben einer imposanten Parkanlage ein hervorragend restauriertes Schloss zu besichtigen, in dem sich das sagenumwobene Bernsteinzimmer befindet, das wieder in seiner vollen Pracht erstrahlt.

## Fakultativprogramm

Für Freunde der See haben wir ein besonderes Bonbon parat: Für sie beginnt die Reise in Rostock mit der Überfahrt nach **Helsinki**. Nach einer Rundfahrt durch die finnische Hauptstadt geht es dann nachmittags mit dem Zug nach Sankt Petersburg. Die Rückreise erfolgt mit dem Flugzeug.

Während eines Tagesausfluges in die altrussische Handelsstadt **Nowgorod** (ca. 200 km) werden wir die russische Landschaft mit kleinen Dörfern und Holzhäusern erleben. In Nowgorod besuchen wir den Kreml mit seinen Kathedralen und fahren zum Ilmensee, wo in einem Freiluftmuseum Einblick in das Leben der einfachen Bevölkerung genommen werden kann.

Darüber hinaus können weitere **Besichtigungen in und um Sankt Petersburg** gebucht werden: Eremitage (2 Mio. Kunstwerke), Isaac-Kathedrale (viertgrößter Kuppelbau der Welt), die Paläste der Fürsten Menschikow (Vertrauter von Zar Peter I.) und Jussupow (hier wurde Rasputin ermordet), die Parkanlage von Peterhof (ca. 34 km entfernt) mit ihren vielen Springbrunnen sowie das unweit davon gelegene Schloß von Paul I. (Sohn von Katharina II.) in Pawlowsk u. v. m.

### Bitte beachten Sie:

**Für eine Reise nach Russland ist ein Reisepass mit Visum erforderlich, der im Moment der Einreise mindestens noch sechs Monate gültig ist.**

## Und so soll's laufen

**1. Tag** Abflug ab Frankfurt mit Pulkovo Aviation. Ankunft in Sankt Petersburg gegen Abend. Transfer zum Hotel „Pribaltijskaja“

**ODER:** Ankunft der Fähre in Hanko am frühen Morgen nach einer ca. 24stündigen Schiffspassage. Rundfahrt durch Helsinki. Abfahrt des Zuges „Repin“ gegen 16 Uhr. Ankunft in Sankt Petersburg gegen 22.30 Uhr. Transfer zum Hotel „Pribaltijskaja“

**2. Tag** St. Petersburg  
Stadtrundfahrt, Besuch der Peter-Paul-Festung, Fakultativ: Bootsfahrt auf den Kanälen

**3. Tag** St. Petersburg  
Vormittags Fakultativprogramm:  
Besuch der Eremitage, Besuch der Isaac-Kathedrale  
Am Nachmittag Besichtigung des Alexander-Newski-Klosters und des Prominentenfriedhofs  
Abends Konzert in den „12 Kollegien“ zusammen mit dem Chor der Universität Sankt Petersburg

**4. Tag** Nowgorod (fakultativ)  
Tagesausflug in die 200 km entfernte mittelalterliche Handelsmetropole mit Besichtigung der Festungsanlagen und eines Freilichtmuseums am Ilmensee, einschl. Mittagessen

**5. Tag** St. Petersburg  
Vormittags Fakultativprogramm:  
Besuch des Menschikow- oder Jussupow-Palastes, Besichtigung der Kasaner Kathedrale o. ä.  
Am Nachmittag Bummel über den Newski-Prospekt. Für den Abend werden wir uns um die Möglichkeit des Besuchs einer Konzert-, Opern- oder Ballettvorstellung bemühen.

**6. Tag** Puschkin  
Ausflug nach Zarskoje Selo (Puschkin) zum Katharinenpalast (Bernsteinzimmer), nachmittags Freizeit in der Stadt, evtl. Probe für einen Konzertauftritt in der St.-Petri-Kirche

**6. Tag** St. Petersburg  
Vormittags Fakultativprogramm:  
Besichtigung der Parkanlagen von Peterhof und des Schlosses Pawlowsk.  
Nachmittags Konzert im Hof der „Glinka-Gesangskapelle“

**8. Tag** Rückflug nach Frankfurt  
Transfer zum Flughafen Pulkowo

*Das vorgestellte Programm, insbesondere bezüglich der Konzertauftritte, wird in der nächsten Ausgabe noch präzisiert.*

*Wünsche, Vorschläge und Anregungen sind zu richten an: Friedhelm und Tatjana Duensing (069) 867 101 71.*

# Blick durch Russlands Fenster

## Teil 3: Chorgesang einst und jetzt

Mit dem ersten Spatenstich für die neue russische Hauptstadt St. Petersburg im Jahr 1703 stand fest, dass auch die einst von Iwan IV. („dem Schrecklichen“) ins Leben gerufene „Hofsängerkapelle“ ihren Abschied aus Moskau nehmen müsse. Zar Peter I. holte den etwa 30 Stimmen starken Männerchor an die Newa und ließ es sich nicht nehmen, hin und wieder den Bass zu singen.

Das Gebäude, in dem die „Kapelle“ untergebracht ist, liegt am Ufer der Mojka (Nebenfluss der Newa), wo sie hervorragend in die architektonische Umgebung eingepasst ist. Tritt man aus dem Hof, der von den beiden Gebäudeflügeln umschlossen ist, eröffnet sich der Blick über die Sängerbücke hinüber zum Schlossplatz und der Alexandersäule.

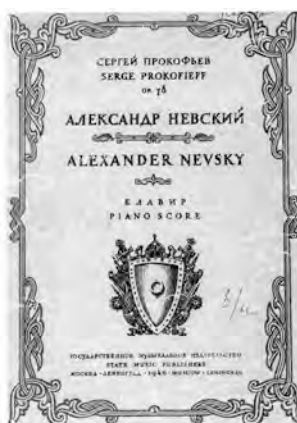
Sein heutiges Äußeres erhielt das Gebäude 1887/89, als es unter der Leitung des Architekten Leonti Benois im Stil des französischen Klassizismus umgestaltet wurde. Zum 300. Jubiläum der Stadt frisch renoviert, ist die „Kapelle“ heute nicht nur ein hörens- sondern auch sehenswertes Kleinod.

In der „Akademischen Gesangs-Kapelle“ werden nicht nur Konzerte gegeben, sondern auch Sänger ausgebildet. Neben einem Chor und Gesangssolisten verfügt das Ensemble heute über ein ausgezeichnetes eigenes Sinfonie-Orchester, das von Alexander Tschernuschenko geleitet wird.

In einem stimmungsvollen Saal kann der Zuhörer Klavier- und Orgelkonzerte, Chor- und vor allem Kammermusik genießen. Selbst der Hof dient in der warmen Jahreszeit als Kulisse für Freiluftkonzerte. Hier trat in diesem Jahr auch ein Polizeichor aus Irland auf.



Historische Aufnahme der Hofseite



Die Kantate „Alexander Newski“ für Mezzosopran, gemischten Chor und Orchester (Titelblatt des Klavierauszuges) gehört zum ständigen Repertoire des Ensembles der Sankt Petersburger Gesangs-Kapelle. Fürst Alexander von Nowgorod erhielt seinen Beinamen „Newski“ nach einer erfolgreichen Schlacht gegen die Schweden an den Ufern der Newa in der Nähe des heutigen Sankt Petersburg (1240). Der Sieger der Schlacht vom Peipussee (1242) wird vom russischen Volk als Nationalheld und von der orthodoxen Kirche als Heiliger verehrt.



Chorgemeinschaft im Jahr 1937

Die „Gesangs-Kapelle“ trägt heute den Namen des russischen Komponisten Michail Glinka.

Der Sohn einer Adelsfamilie aus der Nähe von Smolensk hatte in Sankt Petersburg studiert und wurde durch seinen Erzieher, den progressiven Literaten Wilhelm Küchelbecker, in den Kreis um den Dichters Alexander Puschkin eingeführt, dessen Gedanken ihn stark beeinflussten.

Nach seiner Studienzeit wurde Glinka zunächst Beamter, bevor er sich ab 1830 auf eine Reise nach Italien begab, um seine Kenntnisse über die Oper zu erweitern. Während dieser Zeit lernte er auch Felix Mendelssohn Bartholdy kennen. 1833 führte er in Deutschland weitere Musikstudien durch.

1836 wurde im Petersburger Großen Theater seine Oper „Ein



Michail Glinka (1804-1857)

Leben für den Zaren“ uraufgeführt – die erste in russischer Sprache gesungene klassische Oper. In Glinkas Nationaloper steht ein einfacher Mensch -

Iwan Sussanin – im Mittelpunkt der Handlung, kein Fürst oder Heerführer. Zwar mißfiel das dem Adel, dennoch wurde die Oper ein großer Erfolg, und Glinka berief man zum Kapellmeister der Sankt Petersburger „Gesangs-Kapelle“.

1842 folgte mit „Ruslan und Ljudmila“ seine zweite Oper, die nach einem Gedicht Puschkins entstanden war.

Nach weiteren Reisen durch Europa verstarb er am 15. Februar 1857 in Berlin, als er dort mit Kontrapunktstudien an Werken von J. S. Bachs begonnen hatte.

Glinkas „Patriotisches Lied“ war von 1990 bis 2001 Nationalhymne der Russischen Föderation, und der Chor „Sei gerühmet, Russland“ aus der Oper „Ein Leben für den Zaren“ erklingt viermal am Tag als Glockenspiel des Moskauer Kreml.

FRIEDHELM DUENSING



Studentenchor der Universität Sankt Petersburg

Der Chor der Staatlichen Universität Sankt Petersburg ist einer der ältesten und bedeutendsten Laienchöre Russlands. Das im Jahr 1889 gegründete Gesangskollektiv wurde im Laufe seiner langjährigen Geschichte von vielen namhaften Dirigenten geleitet, darunter von Steinberg, Majkopar und Hauk.

Von 1949 an leitete Grigori Sandler 45 Jahre lang den Chor und trat mit ihm bei mehr als



1400 Konzerten im In- und Ausland auf.

1994 übernahm Eduard Krotman, der zuvor als Chorleiter am Petersburger Konservatorium und als Leiter des Kammerchores der Smolny-Kathedrale gewirkt hatte, die künstlerische Leitung des Studentenchores.

Vom reichhaltigen Repertoire zeugen u. a. mehrere CDs, die zusammen mit dem Studenten-Streichorchester entstanden.

Die jungen Sänger sind weit über die Grenzen ihrer Alma Mater bekannt und gastieren regelmäßig in der Philharmonie und in der „Gesangs-Kapelle“.

Im Mai 2007 ist ein gemeinsames Konzert mit diesem renommierten Chor in Sankt Petersburg geplant.

QUELLEN: WIKIPEDIA, STAATL. UNIVERSITÄT ST. PETERSBURG, „GESANGS-KAPELLE ST. PETERSBURG“, 1994

# Deutschlands singende Schutzleute

## 77. Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei

Der Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei (SBdDP) wird im Frühjahr eines jeden Jahres an wechselnden Orten durchgeführt. Er ist praktisch die „Hauptversammlung“ des Dachverbandes der Deutschen Polizeichöre. Jeder Polizeichor entsendet je nach Anzahl der aktiven Sängerinnen und Sänger Delegierte zu diesem Sängertreffen. Neben der Tagung wird auch immer von dem Ausrichter ein Rahmenprogramm organisiert, in dem die Stadt oder Region des gastgebenden Chores vorgestellt wird. Höhepunkt ist stets ein Konzert, in dem sich der ausrichtende Polizeichor präsentiert.

Organisatorisch ist so ein Sängertag, dem die Vorstandssitzungen immer vorangestellt werden, eine große Herausforderung. Es ist nicht immer leicht, für ca. 200 Delegierte einen Tagungsraum und dann nochmals für 300 Personen einen Festsaal für die Abschlussveranstaltung zu finden. So gesehen ist ein kleinerer Chor oft nicht in der Lage, alleine von den Raumproblemen her, einen Delegiertentag auszurichten.

Als wir vom Polizeichor Frankfurt am Main im Jahre 2003 beschlossen, uns für die



Ausrichtung des Delegiertentages 2006 zu bewerben, spielte auch unser Jubiläumsjahr eine Rolle. Schon 1991, zu unserem 60jährigen Jubiläum, hatten wir den Delegiertentag hier in

Frankfurt am Main ausgerichtet, so dass wir es reizvoll fanden, in diesem Jahr zu unserem 75jährigen Jubiläum wieder die Versammlung der Vertreter der bundesdeutschen Polizeichöre



Gemütliches Besammensein in uriger Frankfurter Atmosphäre nach einer Rundfahrt mit dem Ebbelwoi-Express



*Der neue Vorstand des Sängerbundes der Deutschen Polizei*

nach Frankfurt zu holen. Übrigens schon zum dritten Male, denn 1978 fand der Delegiertentag schon einmal hier am Main statt. Die Zustimmung im Jahre 2004 für Frankfurt am Main war dann auch einstimmig, waren doch die Tage in Frankfurt bei vielen noch in guter Erinnerung.

Die Arbeit und Belastungen, die solch ein Ereignis für den Ausrichter mit sich bringt, wollten wir gerne leisten. Uns war nicht bange, da wir schon des öf-

teren größere Versammlungen und auch Konzerte zur Zufriedenheit aller gelöst hatten, so sei nur das Bundeschorfest im Jahre 2000 hier in der Rhein-Main-Region erwähnt, das wir maßgeblich mitgestalteten.

Als dann fast alles getan und organisiert war und wir uns fünf Wochen vor dem Ereignis so langsam zurücklegen wollten, kam der sogenannte „GAU“ (größtmöglich anzunehmende Unfall). Das Hotel, das wir ver-

traglich geordert hatten (super zentral in der Nähe der Konstabler Wache gelegen), wollte uns plötzlich nicht mehr haben und verfrachteten uns in das Industriegebiet nach Mörfelden. Jetzt wurde es ernst. Aber zusammen mit dem Bundesvorstand und den vielen Helferinnen und Helfern hier in Frankfurt am Main wurde innerhalb kürzester Zeit alles neu konzipiert und umgesetzt. Selbstverständlich unter der Mithilfe des NH-Hotels, die uns insbesondere bei den Transfers hervorragend unterstützen.

Als dann die Delegierten am 31.03.06 im NH-Hotel Mörfelden ankamen, war von Hektik nichts mehr zu spüren. Alles lief ordentlich ab und letztendlich waren alle zufrieden. Lob ganz es allgemein für das Organisationsteam hier in Frankfurt am Main. Allen Helferinnen und Helfern, Betreuerinnen und Betreuern, Sängerinnen und Sängern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich Dank gesagt.

Insbesondere unserer Gaby Reichardt, die nicht nur beim Frühlingskonzert charmant durch das Programm führte und mit



*Frühlingskonzert in Bornheim*

Die Blaulichtsänger sorgen für Stimmung



Gentleman Dieter und Penner Norbert



Gaby Reichardt und Paulus Christmann im Duett

Paulus Christmann das viel umjubelte „Katzen-duett“ darbrachte, sondern noch mal am nächsten Tag als Abschluss des Stadtrundganges in der Römerhalle „Frankfurterisches“ zum Besten gab. Ein Hochgenuss, ihr zuzuhören. Von den vielen Dankeschreiben, die den Vorstand des Chores er-

Das Männerballett des Polizeichores Frankfurt



reif, was unsere Blaulichtsänger, Norbert Weber als humorvoller Zauberer, unser Männerballett und als Moderator Dieter Müller, darboten.

Es wurde auch getagt: Im Beisein von Staatssekretärin im Hessischen Innenministerium Oda Scheibelhuber und unserem Polizeipräsidenten Dr. Achim Thiel wurde der Delegiertentag feierlich mit den Holzbläsern des Landespolizeiorchesters eröffnet. An zwei Tagen wurden insgesamt 15 Tagesordnungspunkte vorgetragen, diskutiert und abgehandelt. Den größten Raum nahmen die Vorstandswahlen des Gesamtbundesausschusses ein. Aus Frankfurter Sicht sei die Berufung von Sangesfreundin Carla Meise in die Tagungsleitung und die Wiederwahl von unserem Vorsitzenden Horst Weidlich als Vertreter Hessen/Süd in den Bundesvorstand erwähnt. Gleichzeitig wurde Sangesfreund Peter Meise nach zweijähriger Kassenprüfung der Bundeskasse geehrt.

Auf ein neues im Jahre 2007 in Leipzig.

HORST WEIDLICH  
FOTOS: F. DUENSING

reichten, sei hier ein Ausschnitt beispielhaft herausgenommen: „zuerst einmal ein herzliches Dankeschön für die schönen Tage bei euch zum Delegiertentag. Dank an die vielen fleißigen Hände hinter den Kulissen und gleichzeitig Glückwunsch zu dem gelungenen Delegiertentag mit seinem Rahmenprogramm“.

Das Rahmenprogramm ist für viele schon wichtig und wir selbst wollten auch möglichst viel von unserer Heimatstadt zeigen und unsere Lebensart rüberbringen. So geschehen mit ei-

ner Fahrt im Äpfelweinexpress, in Sachsenhausen, bei unserem Frühlingskonzert im Bürgerhaus Bornheim (bereits berichtet im PCJ 2/2006), und bei dem Abschlussabend im Bankettsaal des NH-Hotels in Mörfelden. Hier wurde mit eigenen Kräften ein Programm geboten, das einen Delegierten zu dem Ausspruch hinreisen ließ: „Ich dachte, dass der Delegiertentag von 1991 (auch hier in Frankfurt noch unter Siegfried Manke) nicht zu toppen sei, ich bin begeistert!“. Es war auch wirklich bühnen-



## Ziehen Sie um ? Haben Sie ein neues Konto ?

Dann füllen Sie bitte das Formular aus, stecken es in einen Umschlag und senden es an die untenstehende Adresse

An den  
Polizeichor Frankfurt am Main  
Polizeipräsidium  
Adickesallee 70  
60322 Frankfurt

Bitte  
unbedingt  
angeben

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_

Alte  
Anschrift

Straße \_\_\_\_\_  
Plz, Wohnort \_\_\_\_\_

Neue  
Anschrift

Straße \_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Dienst

Dienststelle \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

Bankdaten

Bitte nur ausfüllen bei neuer Bankverbindung und bereits erteilter  
Einzugsermächtigung

Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Konto-Nummer \_\_\_\_\_  
Name oder Kurzbezeichnung der Bank \_\_\_\_\_  
Name des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

An den  
Polizeichor Frankfurt am Main  
Polizeipräsidium  
Adickesallee 70  
60322 Frankfurt

## A u f n a h m e a n t r a g

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

aktives Mitglied  passives Mitglied

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
geb. am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Tel.-privat: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ -dienstl.: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Aufnahme ab: \_\_\_\_\_

Ich wurde geworben durch:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Die Vereinsverwaltung erfolgt mittels elektronischer Datenverwaltung. Ich bin damit einverstanden, dass o.a. Daten im Vereinscomputer gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt für passive Mitglieder 2,50 Euro, für aktive Mitglieder 4 Euro. Zwecks Vereinfachung werden die Mitgliedsbeiträge im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, dass meine Mitgliedsbeiträge 1/1 jährlich

bei meiner Bank (Name): \_\_\_\_\_

Konto-Nummer: \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_  
abgebucht werden.

Frankfurt am Main, den \_\_\_\_\_ (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen. Die Aufnahme erfolgte am:

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am:

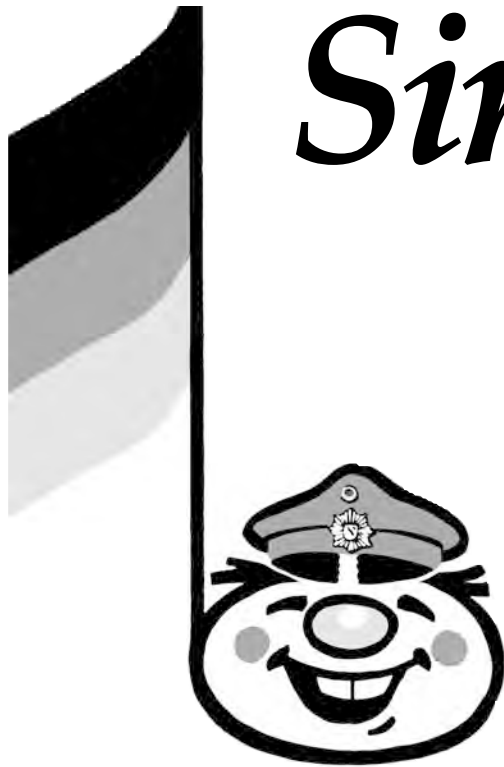
EDV erfasst am:

Ablage:

Kenntnisnahme: 1. Vors.  2. Vors.  2. Schatzm.  2. Fr. Vertr.   
2. Geschf.  Schatzm.  Geschf.



# Sing mit uns



## Chorsingen tut allen gut!

- Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.  
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.  
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.  
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.  
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.  
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.  
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.  
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.  
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.*

## Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit fast 900 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die „Blaulichtsänger“ und die „Preußentruppe“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, in der Paulskirche und in der Jahrhunderthalle.

**Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Polizeipräsidium.  
Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festen und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, passives Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M.  
Adickesallee 70  
60322 Frankfurt/M.  
Tel.: 069-75 51 12 62



# Sänger auf Rattenfang

Konzertreise des Männerchores nach Hameln



Stadträtin Lilli Pölt ließ es sich nicht nehmen, trotz einer gebrochenen Schulter mitzufahren. Sie hatte beim Empfang in

Frankfurt am Main den Bürgermeister der Stadt Hameln, Herrn Herbert Rohde begrüßen können und versprochen, beim Gegenbesuch dabei zu sein.

Von Hameln war uns die Rattenfängersage zumindest im

**K**ennen gelernt haben wir den Polizeichor aus Hameln im Dezember 2004. Zu unserem Weihnachtskonzert hatten wir die Sängerinnen und Sänger aus der Stadt des Weserberglandes eingeladen. Drei Tage waren wir zusammen und haben ein schönes Konzert in der Jahrhunderthalle zusammen bestritten. Wir lernten uns näher kennen und schlossen Freundschaften. In allen Berichten und Briefen kam zum Ausdruck, hier waren Freunde bei Freunden.

Die Einladung zum Gegenbesuch kam dann auch prompt. Am 22. April 2006 feierte der Polizeichor Hameln sein 20jähriges Bestehen mit einem Festkonzert im Münster St. Bonifatius. Zu diesem außergewöhnlichen Anlass sollten wir als Gastchor teilnehmen. Wir haben sofort zugesagt, auch im Gedenken an die lebenswürdigen Menschen, die vor knapp anderthalb Jahren bei uns waren.



Anno 1284 am dage Johannis et Pauli war der 26 junii  
Dorch einen piper mit allerlei farve bekledet gewesen ~~XXX~~ kinder  
verkledet binnen Hameln gebon to calvarie bi den koppen verloren

Groben bekannt. Wir wussten, wir müssen in Richtung Norden in die die Gegend von Hannover. Man empfahl uns auch ein Hotel, das bis vor ca. 20 Jahren noch ein Gefängnis war. Mit diesem Kenntnisstand führen wir bei bestem Wetter am 21. April in Frankfurt am Main los.

Vorgefunden haben wir dann am frühen Abend, nachdem wir von Werner Schrandt, weit vor Hameln aufgenommen wurden, ein piekfeines Hotel, zwar mit bewegter Geschichte, aber hervorragend renoviert. Vorgefunden haben wir dann in den nächsten zwei Tagen eine sehenswerte Stadt mit einer vorbildlich sanierten Altstadt mit zahlreichen Gebäuden der Weserrenaissance. Immer betreut von den Sängern und Sängerinnen aus Hameln.



Fahrer Josef brachte uns sicher hin



Schon bezahlt?

Früher Knast – jetzt Hotel



Am ersten Abend trafen wir mit fast dem gesamten Chor aus Hameln zusammen, mit dem wir einen wirklich netten Abend verbrachten. Auch hier war Bürgermeister Herbert Rohde, ein Förderer und Freund des Polizeichores Hameln, dabei. Werner Schrandt begrüßte uns nochmals offiziell in seiner Stadt und betonte ausdrücklich, dass



Werner Schrandt

Polizeichor Hameln in kleiner  $\uparrow$  und lustiger  $\downarrow$  Besetzung



sich sein Chor sehr freut, dass der Polizeichor aus Frankfurt seine Sängerfahrt in diesem Jahr nach Hameln durchführt. Beiträ-

ge der Chöre, von einzelnen Gruppen und Soloauftritte ließen den Abend wie im Flug vergehen. Sogar ein Penner aus

Frankfurt hatte sich wohl in der Tür verirrt, aber sein Humor und kleinen Tricks bewahrten ihn vor dem Rausschmiss.



„Penner“ sucht Freibier



Der nächste Tag begann mit einem Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Hameln, Herrn Klaus Arnecke, der persönlich die Begrüßung übernahm. Stadträtin Lilli Pölt überbrachte die Grüße der Stadt Frankfurt und überreichte ein Erinnerungsgeschenk.



Im Anschluss daran begann direkt an der Rattenfängerhalle ein geführter Stadtrundgang. Inzwischen hatte es angefangen zu regnen, und so wurde es eine

nasskalte Angelegenheit. Das Interesse an der schönen Altstadt war aber so groß, dass fast alle bis zum Schluss durchhielten. Es lag sicherlich auch an den kom-

petenten Führern, die alles erklärten und Fragen geduldig beantworteten. Ein wärmender Kaffee war dann bei den meisten angesagt.





Am Abend fand das Jubiläumskonzert des Polizeichores Hameln in dem ausverkauften Münster statt. Unsere wenigen Mitreisenden, unter ihnen Lilli Pölt, kamen direkt ins Schwärmen.

Die örtliche Presse würdigte alle Mitwirkenden mit einem Artikel unter der Überschrift „Bereicherung für die Kultur der Stadt Hameln“. Regelrecht verzaubert wurde das Publikum durch unseren Tenor Peter Fiolka. Als Hommage an die Stadt Hameln sang er den „Rattenfänger“ von Robert Engelhardt.





*Hamelner Hornbläser*

Der Kommerz nach dem Konzert brachte alle Mitwirkende und Freunde des Polizeichores Hameln gegenüber in der Ratentfängerhalle zusammen. Musikalisch gaben alle nochmals eine kleine Kostprobe und den Blaulichtängern des Polizeichores aus Frankfurt blieb es vorbehalten, die Stimmung bis zum Schluss hochzuhalten.

Dank und Anerkennung musste auch sein, Gastgeschenke wurden ausgetauscht mit dem Versprechen, sich nicht aus den Augen zu verlieren.



*Horst Weidlich überreicht den Ehrenbembel*



*„Franz!“ in seinem Element*



So verließen wir Hameln in Richtung Frankfurt mit der Erkenntnis, dass der erste Eindruck, den die Hamelner in Frankfurt hinterlassen haben, nicht getäuscht hat. Friedrich Stoltze hat einmal gesagt: „Mir will es nett in de Koppe nei, wie kann nur ein Mensch nett aus Frankfurt sei“. Der Vorsitzende des Polizeichores aus Frankfurt am Main meinte beim Abschied: „Es kann ein Mensch auch aus Hameln sein.“

HORST WEIDLICH



*Paulus Christmann und Peter Fiolka*

FOTOS: JOSEF SLAVIK, EDGAR LOCKSTEDT  
TATJANA UND FRIEDHELM DUENSING

# Klingender „Spargel“

*Frühschoppen  
mit Gesang un-  
term Fernmelde-  
turm Ginnheim  
am 1. Mai*





# „O sole mio“

## Geschenk des Himmels und des Polizeichores zum Muttertag



Der Heilige Petrus ist ja bekanntlich für das Wetter zuständig. Am diesjährigen Muttertag muss er sehr gnädig gestimmt gewesen sein, denn er bescherte den rund 500 Zuhörern anhaltende sonnig-warme Perioden, und nur sehr selten bedeckten ein paar Wolken „unsere Sonne“, die von Heinrich Stephan, einem der „Drei Tenöre“ unseres Chors, durch das bekannte neapolitanische Volkslied gerühmt und besungen wurde. Doch lassen wir es chronologisch angehen.

Der Dirigent des Landespolizeiorchesters Hessen Polizeihauptkommissar Walter Sachs war es, der auf vertrautem Parcours den Taktstock hob und die vielen Freunde des Frankfurter Polizeichors und die zufällig vom Klang der Musik angezogenen Sonntagsgäste des Palmengartens mit dem „Hochheiddeggsburg-Marsch“ begrüßte.

Nun schon seit einigen Jahren „voll im Geschäft“ des Moderators, verband unser Vorsitzender Horst Weidlich die flotte Musik des LPO und die musikalischen Darbietungen des Chors mit vielen amüsanten Geschichten und Geschichtchen rund um den Muttertag. Nicht nur die Damen



Das Landespolizeiorchester Hessen unter Leitung von Walter Sachs

nahmen es mit großer Freude und fröhlichem Lachen stürmisch applaudierend auf, sondern auch so mancher Mann, der seine Angebetete zum Muttertagskonzert begleitet hatte, klatschte schmunzelnd, obwohl viele Pointen zu Lasten der Haushaltsvorstände gingen.

„Freunde, lasst uns fröhlich loben unsere schöne, helle Welt! intonierte der Chor bei strahlendem Sonnenschein, dirigiert von dem jungen Chorleiter Carsten Rupp, der „unseren Paulus“ an diesem Tag gekonnt vertrat. Nach dem „Trumpet Tune“ von Henry Purcell folgte, was hätte



Horst Weidlich



Die Preußen unter Leitung von Dominik Heinz



Peter Fiolka



Der Polizeichor unter Leitung von Carsten Rupp



Dieter Müller

auch besser gepasst, das Gwah-oddia: „Spürst Du nicht, wie mild es wird, erwacht der Sonnenschein..“. Dann folgte wieder ein Höhepunkt in diesem – nun schon traditionellen Promenadenkonzert, „Plaisier d` amour“ meisterlich vorgetragen vom Star-Tenor Peter Fiolka. Das Publikum dankte es ihm mit einem gewaltigem Applaus.

Nach den Chorstücken „Dalmatinische Barkarole“ und dem „Frühlingsgruß“ von Robert Schumann brachte Heinrich Stephan „Vater, Mutter, Schwestern, Brüder...“ aus der Oper „Undine“ von Albert Lorzing. Natürlich durfte bei diesem bunten Melodienstrauß auch der „Bajazzo“ nicht fehlen. Der Beifall rauschte nur so!

Gut kam auch das „50er-Jahre Medley“ des Landespolizeiorchesters bei den Zuhörern an. Man konnte beobachten, dass viele Besucher bei diesen bekannten Melodien körperlich mitgingen und mitsummten.

Bassist Horst Wahl sang „Ich bin nur ein armer Wandergesell“ aus dem „Vetter von Dingsda“ von Carl Millöcker.

Diesmal ganz leger, als Oberbekleidung hatten sie blaue T-Shirts gewählt, traten nun „Die Preußen“ auf: „Wochenend‘ und Sonnenschein“ und „Veronika, der Lenz ist da...“ waren so recht nach dem Geschmack der Zuhörer und passten auch zum Frühlingswetter.

Dann wieder eine Hommage an die Damen: „Ob blond, ob braun, ich liebe alle Frau´n,“ gestand der sichtlich erfreuten Damenwelt unser dritter Tenor Dieter Müller. Sein fröhlich-amüsiertes Lächeln übertrug sich ganz schnell auf alle.

Nach dem „Spanish fever“ des LPO kam der Polizeichor noch einmal ganz groß mit „O Isis“ aus der Zauberflöte von Mozart und dem „Va pensiero“ aus Nabucco von Verdi, dafür mit viel Beifall vom Publikum bedacht.



Horst Wahl



Heinrich Stephan



Und dann noch drei bekannte Highlights zum Schluss: Peter Fiolka mit „Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde...“, der Polizeichor mit dem „Trinklied“ aus dem Studentenprinz und das Landespolizei-Orchester mit „Alte Kameraden“. Es wurde lange anhaltend geklatscht, sicher nicht nur, um sich aufzuwärmen, denn die Sonne, die bisher so angenehm gewärmt hatte, verzog sich mehr und mehr hinter dicken, immer grauer werdenden Wolken. Es war auch merklich kühler geworden, und die Konzertbesucher griffen zu ihren Jacken und Mänteln. Viele sah man dann im nahen Park-Café bei einem Stück Sahnetorte und köstlichem Kaffee wieder. Immer wieder wurden die „Blaujacken“ hier auf das gelungene Konzert angesprochen. Das tat allen gut!

GERD WILCKEN



FOTOS: TATJANA DUENSING

## Der besondere Auftritt

*Verabschiedung von Ingelore Harder-Schütte*



Am 30. Juni 2006 hatte unser Frauenchor einen nicht alltäglichen Auftritt, denn er war zur Verabschiedung der Sangesfreundin Ingelore Harder-Schütte eingeladen, die in der Altersteilzeit ihren letzten Arbeitstag hatte und in dem Raum der IPA im Polizeipräsidium feierte.

Wie waren zwar nicht sehr stark besetzt, aber singfähig und boten das Italienmedley, Santa Lucia und Horch, der erste Laut.

Die Zuhörer applaudierten und wir bedanken uns ausdrücklich bei unserem Dirigenten, der sich die Zeit genommen hatte, uns zu dirigieren.

Der besondere Auftritt fand durch die Sangesfreundinnen Wilma Wagner, Margot Burkhardt, Hilde Herold, Helga Hahn und Brigitte Müller-Cunradi statt (siehe Bild), die nach der Melodie von "Juanita hieß das Mädchen" einen auf die neue Lebenssituation von Ingelore und Eike gedichteten Text von G. Burkhardt vortrugen, der wie beabsichtigt, die Lacher der Zuhörer hervorrief.

Nach einem guten und geschmackvollen Buffet, saßen wir noch einige Zeit zusammen und ließen es uns gut gehen, bis gegen 15.00 Uhr die Veranstaltung zuende ging.

EIKE SCHÜTTE

FOTOS: HELMUT SEMMET



# Polizeipräsident Dr. Achim Thiel



**PCJ:** Vielen Dank Herr Dr. Thiel, dass Sie dem Polizeichor-Journal Gelegenheit zu diesem Gespräch geben. Unsere Zeitschrift wird nicht nur von Mitgliedern gelesen, Mit einer Auflage von rund 1.000 Stück geht sie auch an Behörden und staatliche Einrichtungen im Rhein-Main-Gebiet.

Sie selbst sind - und das gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit hier in Frankfurt am Main - Mitglied im Polizeichor. Wer hat Sie für den Chor geworben und welcher Gedanke hat Sie geleitet, diesem großen Chor mit seinen rund 650 Mitgliedern beizutreten?

**AT:** Der Chor an sich hat mich geworben. Das Erscheinungsbild und das Engagement dieser Gemeinschaft hat mich beeindruckt und es mir eine Ehre sein lassen, dem Chor beizutreten.

**PCJ:** Ganz bestimmt ist der Polizeichor ein Sympathieträger für unsere Polizei. Sie unterstützen uns allein schon damit, dass Sie uns Gelegenheit geben, ohne Kosten Räume im Polizeipräsidium für unsere Chorproben und gelegentlich auch für Festlichkeiten zu nutzen. Dafür an dieser Stelle auch einmal ein herzliches Dankeschön. An welchen Choraktivitäten haben Sie bisher teilgenommen? Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

**AT:** Ich durfte Gast(-Hörer) beim letzten großen Weihnachtskonzert in der Alten Oper Frankfurt sein. Auch war es mir eine Freude, bei der Römer-Fasnenacht dabei zu sein. Nicht zu vergessen ist der Bundesdelegierten des Sängerbundes der Deutschen Polizei und den dazu gehörenden Konzertabend im Bürgerhaus Bornheim. Die große Bandbreite des Chors war beeindruckend.

**PCJ:** Noch in diesem Jahr feiert der Polizeichor Frankfurt am Main sein 75-jähriges Bestehen in festlichem Rahmen im Großen Saal der Alten Oper Frankfurt. Zur Aufführung kommt Beethovens 9. Sinfonie mit dem großen Schlusschor „Hymne an die Freude“: Die Deutschen Philharmoniker (Berlin) werden in großer Besetzung zusammen mit rund 250 Sängerinnen und Sängern des Polizeichors und der Mendelssohn-Chorvereinigung am 7. Oktober dieses herausragende Chor-Event für 2.500 musikbegeisterte Menschen gestalten. Hätten Sie erwartet, in Frankfurt auf einen Polizeichor zu treffen, der sich so intensiv und am kulturellen Leben der Stadt beteiligt?

**AT:** Durch meine frühere berufliche Tätigkeit in Frankfurt war mir der Chor bereits bekannt. Aber durch die jetzt gegebene Nähe zum Chor wurde mir dessen besondere Qualität und das hohe musikalische Niveau erst richtig bewusst.

**PCJ:** Unser Jubiläumskonzert steht unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten, den wir zusammen mit vielen anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens erwarten. Wird es Ihnen möglich sein, dieses Konzert zusammen mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Kollegen zu besuchen? Dürfen wir auch auf Ihre werbende Unterstützung zählen?

**AT:** Ich bin schon in die Werbekampagne eingebunden. Auch habe ich mir den 7. Oktober 2006 fest vorgemerkt, gleichwohl bin ich mir des Risikos bewusst, dass berufliche, zwingende neue Termine leider dazwischen kommen können. Ich hoffe es nicht!

**PCJ:** Nun eine ganz direkte und persönliche Frage: Lieben Sie Musik? Welche Art der Musik liegt Ihnen besonders. Haben Sie ein Hobby?

**AT:** Ich liebe die unterschiedlichen Musikarten, aber ich habe eine Vorliebe für melodiose, wohlklingende Musik, z. B. mittelalterliche höfische Musik, die Klassiker von Bach bis Haydn und Mozart, doch auch für guten klassischen Jazz und Popmusik. Mein Hobby ist die Natur, ich wandere sehr gern.

**PCJ:** Diese Interview-Reihe, die wir im PCJ schon seit vielen Jahren pflegen, soll einen dem Chor verbundenen Menschen der großen „Chor-Familie“, den vielen Freunden und Unterstützern des Polizeichors vorstellen. Nach all den interessanten Antworten stellt sich zum Schluss noch die Frage nach Ihrer privaten und beruflichen Vita. Wer ist der Mensch: Achim Thiel? Wie wurde er, was er heute ist?

**AT:** Im Jahre 1981 habe ich in Frankfurt am Main als Staatsanwalt meine „strafverfolgende Karriere“ begonnen. Der Mainmetropole bin ich weiter treu geblieben mit einem kurzen Abstecher in das Justizministerium in Wiesbaden und zu den Vereinten Nationen (Libanon). Als echter Hesse bin ich in Wiesbaden aufgewachsen. Allein das Studium hat mich für einen kurzen Aufenthalt in das närrische Mainz gezogen. Auch meine beiden Töchter sind echte Wiesbadenerinnen.

**PCJ:** Vielen Dank für dieses Interview. Wir wünschen Ihnen für Ihre verantwortungsvolle Arbeit als Frankfurter Polizeipräsident alles erdenklich Gute, aber auch für Sie ganz persönlich.

DIESES INTERVIEW FÜHRTE GERD WILCKEN

# Finanzpartner der Hessischen Polizei

*Jürgen Weber, Vorsitzender des Vorstandes der Sparda-Bank Hessen, beantwortet Fragen des Polizeichor-Journals*

**PCJ:** Herr Weber, die Sparda-Bank Hessen unterstützt den Polizeichor Frankfurt (PCF) mit großzügigen Spenden. Sie selbst sind seit letztem Jahr Kurator. Warum dieses Engagement?

**JW:** Der Fördergedanke spielt in der Unternehmenskultur unserer Bank eine große Rolle. Als regional tätiges Institut möchten wir unseren Teil zu einem lebendigen, lebens- und liebenswerten Hessen beitragen. Dies tun wir unter anderem, indem wir die Bereiche Bildung, Soziales, Kultur und Sport gezielt fördern. Dabei unterstützt uns unser Gewinn-Sparverein, über den wir jedes Jahr zahlreiche kleinere und größere Spenden vergeben.

**PCJ:** Würden Sie also sagen, dass der Polizeichor Frankfurt die kulturelle Landschaft der Mainmetropole bereichert?

**JW:** Aber ganz bestimmt! Ich selbst hatte schon mehrfach das Vergnügen, die Weihnachtskonzerte des Polizeichors in der Alten Oper erleben zu dürfen und war jedes Mal sehr beeindruckt von der Professionalität und dem künstlerisch hohen Anspruch. Dieses hohe Niveau ist umso beachtlicher, als dass sicherlich viele Chormitglieder beruflich stark eingebunden sind, und die Zeit zum Proben daher begrenzt ist. Mit ihrem Engagement und ihrer Freude an der Musik schaffen sich die Sänger nicht nur einen Ausgleich zum Arbeitssalltag, sie begeistern damit auch andere Menschen. Und das erachten wir als ausgesprochen unterstützenswert.

**PCJ:** Sie sagten gerade, dass der Fördergedanke in Ihrer Bank sehr präsent ist. Äußert sich das denn auch in Ihren Finanzdienstleistungen?

**JW:** Selbstverständlich! Dazu sind wir sogar satzungsgemäß verpflichtet. Unser Institut wurde vor über 100 Jahren als Solidargemeinschaft von Angehörigen der Bahn gegründet. Auch wenn wir uns mittlerweile allen Berufsgruppen geöffnet haben, so ist die genossenschaftliche Organisation der Bank erhalten geblieben – und mir ihr auch der Fördergedanke. Da unsere Kunden durch den Erwerb eines Genossenschaftsanteils automatisch zu Mitinhabern der Bank werden, versteht es sich von selbst, dass wir unsere Leistungen gezielt an den Wünschen unserer Mitglieder ausrichten.

**PCJ:** Können Sie das konkretisieren?

**JW:** Nehmen Sie zum Beispiel unsere zahlreichen gebührenfreien Leistungen: Für Kontoführung, ec- und MasterCard, Net-Banking und das Wertpapierdepot online zahlen unsere gut 230.000 Mitglieder keinen Cent. Dadurch hat ihnen die Bank allein im vergangenen Jahr einen Geldvorteil von rund 10,2 Mio. verschafft.

Darüber hinaus bieten wir auch immer wieder Sonderprodukte an, mit denen unsere Mitglieder zusätzlich bares Geld sparen können – wie derzeit etwa den SpardaFamilienkredit. Hier können sich Familien mit

mindestens einem Kind bei Abschluss einer neuen Baufinanzierung einen Zinsvorteil in Höhe von 800 € sichern.

**PCJ:** Viele Ihrer Kunden sind im Polizeidienst tätig. Als besondere Serviceleistung hat die Sparda-Bank in Frankfurt und Kassel sogar Selbstbedienungsterminals in den Polizei-Präsidien aufgestellt, eine weitere SB-Stelle ist im Wiesbadener Präsidium geplant. Gibt es noch mehr Angebote, die sich speziell an Polizisten richten?

**JW:** Daran arbeiten wir derzeit. Wir haben zu Beginn des Jahres eine Umfrage unter unseren Kunden im Polizeidienst durchgeführt und die Resonanz war enorm! Auf Basis der vielen Hundert Rückantworten konnten wir uns ein sehr genaues Bild davon machen, welche unserer Leistungen besonders geschätzt - und welche vermisst werden. Diese Erkenntnisse werden wir nun in konkrete Produktangebote einfließen lassen. Genauer verrate ich an dieser Stelle aber noch nicht. Lassen Sie sich überraschen!

**PCJ:** Wieso möchten Sie denn gerade Polizisten und ihre Familien speziell fördern?

**JW:** Weil wir die Arbeit der Polizei sehr wertschätzen. Sie trägt viel dazu bei, ein freundliches und faires Miteinander der Menschen zu gewährleisten, und das finden wir sehr wichtig. Zumal partnerschaftliche Zusammenarbeit auch die Grundlage unserer eigenen Tätigkeit ist: Eine freundliche Beratung und faire Konditionen – das sind die Merkmale, die unsere Finanzdienstleistungen seit mehr als 100 Jahren ausmachen. Und das wird auch weiterhin so bleiben.

**PCJ:** Herr Weber, ich bedanke mich für dieses Gespräch!

DIESES INTERVIEW FÜHRTE GERD WILCKEN

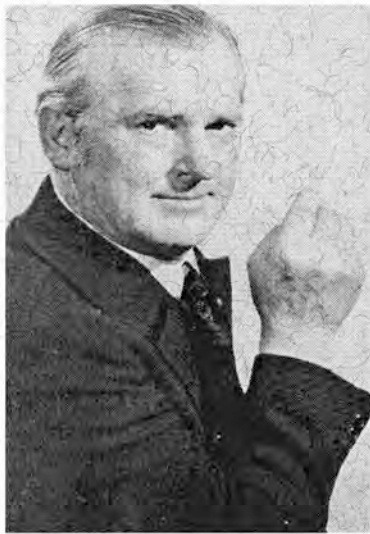
## Sparda-Bank

Die Sparda-Bank Hessen ist seit über 100 Jahren in der Region aktiv und zählt landesweit rund 230.000 Mitglieder. Allein in 2005 hat die Privatkundenbank durch attraktive Konditionen wie das gebührenfreie Girokonto knapp 18.000 neue Kunden gewinnen können. Ein Kerngeschäft der Bank ist die Baufinanzierung: Bereits jeder zehnte Hesse finanziert sein Wohneigentum zumindest anteilig mit der Sparda-Bank.

Vier der insgesamt 35 Filialen befinden sich in Frankfurt, Selbstbedienungsterminals ergänzen das Angebot vor Ort. Informationen zu den Filialstandorten, Produkten und Dienstleistungen der Bank erhalten Sie unter der Servicenummer 01802 500 905 (6 Cent/Anruf) oder im Internet unter [www.sparda-hessen.de](http://www.sparda-hessen.de).

# Helga und Heinz Böcher sind von uns gegangen

*Ihre letzten  
Töne sind  
verklungen...*



*Nun hat er  
seinen  
letzten Fall  
gelöst.....*

Wenige Stunden nach der Trauerfeier für unser am 09.06.2006 verstorbenes Ehrenmitglied Kammer­sängerin Helga Böcher, ging am 15.06.2006 auch ihr Mann, unser Ehrenvorsitzender Kriminalhauptmeister Heinz Böcher von uns. Er hat seine Helga nicht lange alleine gelassen!

Auf seinen Wunsch hin fand die Trauerfeier für ihn in aller Stille im kleinen Kreis der Familie und enger Freunde statt. Am 05.07.2006 wurden auf dem Altstadtfriedhof in Aschaffenburg beide in einem Urnengrab beigesetzt. Heinz wollte nicht, dass „sein“ Polizeichor einen großen Aufwand betreibt. So fuhr eine kleine Abordnung des Vorstandes am 05.07.2006 nach Aschaffenburg, um Helga und Heinz die letzte Ehre zu erweisen. Da unser 1. Vorsitzender seinen Urlaub am Gardasee verbrachte und der 2. Vorsitzende wegen der WM dienstlich verhindert war, übernahm dies der Schatzmeister Franco Botteon und der Unterzeichner in Begleitung seiner Ehefrau Monika Weber.

Die Trauergäste trafen sich um 10.30 Uhr im überdachten Eingangsbereich der Trauerhalle vor den dort aufgestellten Urnen von Helga und Heinz. Nachdem der Sohn von Helga und Heinz, Norbert Böcher, an den kleinen Kreis der Anwesenden ein paar Worte gerichtet hatte, sprach d. U. für den Polizeichor folgende Worte:

„Stimmen, die uns vertraut waren, schweigen.  
Menschen, die unter uns weilten, sind nicht mehr.

Sie fehlen uns!

Was bleibt sind dankbare Erinnerungen,  
die uns niemand nehmen kann.

Unserem Ehrenmitglied Helga Böcher und  
unserem Ehrenvorsitzenden Heinz Böcher

einen stillen Gruß im Namen  
aller Sängerinnen und Sänger des Polizeichors

Frankfurt am Main.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.“

Anschließend begleiteten alle Trauergäste Helga und Heinz auf ihrem letzten Weg. Franco Botteon stellte im Namen des Polizeichors eine Blumenschale mit Schleife ab. Bevor alle am Grab Abschied nehmen konnten, sagte Norbert Böcher bei Sonnenschein unter schattigen Bäumen zu seinen Eltern: „Hier habt ihr einen schönen Platz“. Norbert Böcher bat uns, dem Polizeichor für die Anteilnahme am Tod seiner Eltern zu danken.

Während der Rückfahrt nach Frankfurt sprachen Franco und ich noch lange über Heinz Böcher und den Polizeichor. Wir alle werden Heinz und seine Frau Helga nicht vergessen. Heinz Böcher war ein Teil den Polizeichores.

NORBERT WEBER





### Juli

Germana Groß	06.07.1946	60 Jahre
Irmgard Näher-Schmidt	17.07.1946	60 Jahre
Dr. Achim Groepper	29.07.1946	60 Jahre
Erich Ruhland	30.07.1926	80 Jahre

### August

Heidelore Haase	09.08.1946	60 Jahre
Horst Eller	09.08.1946	60 Jahre
Gabriele Bauer	20.08.1956	50 Jahre
Michael Mann	23.08.1956	50 Jahre
Damian H. Siegmund	29.08.1956	50 Jahre

### September

Dieter Esch	06.09.1936	70 Jahre
Helga Thalhäuser	09.09.1936	70 Jahre
Otto Müller	09.09.1946	60 Jahre
Gerald Müller	18.09.1956	50 Jahre
Rita Merchel	21.09.1936	70 Jahre
Helga Bangert	23.09.1936	70 Jahre
Dirk W. Schuh	29.09.1956	50 Jahre
Karl-Heinz Reinstädt	29.09.1956	50 Jahre
Marija Scheerer	29.09.1946	60 Jahre

*Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern*

Zum Ge - burts - tag viel Glück, zum Ge - burts - tag viel Glück,  
zum Ge - burts - tag al - les Gu - te  
zum Ge - burts - tag viel Glück



Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main

Polizeipräsidium  
☎ 069 / 755-00

mail: pcfweb110@aol.com  
www.polizeichor-frankfurt.de

**Vorsitzender**  
Horst WEIDLICH D.: 069 / 755 - 11262  
D 312 Fax: 069 / 755 - 11219  
P.: 06171 / 74156  
mT: 0170 / 5238545  
mail: weidlich-family@t-online.de

**2. Vorsitzender**  
Lutz FELBINGER D.: 069 / 755-10253  
D 102 P.: 06039 / 933 183  
Fax: 06039 / 933 184  
mail: lutz.felbinger@arcor.de

**Protokoll, Öffentlichkeitsarbeit  
u. FundRaising**  
Gerd WILCKEN T.u.AB: 069/465794  
Fax: 069/452417  
mT: 0160/957 914 77  
mail: eswi@freenet.de

**Schatzmeister**  
Franco BOTTEON P.: 06101/41942  
Fax.: 06101/42074  
mT.: 0171/2850015

**2. Schatzmeister**  
Alfred KRAUSE D.: 755-22123  
Z 21/23 P.: 06184 / 7135  
mail: krause.lgsb@t-online.de

**Geschäftsführer**  
Norbert WEBER P.: 06109 / 36126  
Fax: 06109/733068  
m.T.: 0179/5373289  
mail: magicnobby1@aol.com

**2. Geschäftsführer**  
Alexander GANZ D.: 069 / 755-10800  
D 408 Fax : 069 / 755-10809  
mT: 0176/29388164

**3 Archivare**  
Günter BURKHARDT  
P1.: 069 / 786489  
P2.: 06081/911384  
Karlheinz BÖHM  
P.: 069 / 7380634  
Edgar LOCKSTEDT  
P.: 069 / 555 407  
mT: 0173/3808689  
mail:edgar.lockstedt@gmx.de

**2 Listenführer**  
Ernst MERCHEL  
P.: 069 / 576285  
Edgar LOCKSTEDT  
P.: 069 / 555 407  
mT: 0173/3808689  
mail:edgar.lockstedt@gmx.de

**4 Vertreterinnen  
der aktiven Frauen**  
Johanna HELLER  
P.: 069 / 5488067  
Carla MEISE  
P.: 069 / 52 53 69  
Lilli RIMMELE  
P.: 06171 / 286532  
Wilma WAGNER  
P.: 069 / 45 24 95

**Dirigent  
Männerchor**  
Dr. Paulus CHRISTMANN

**Dirigent  
Frauenchor**  
Damian H. SIEGMUND

**2 Beisitzer  
für Gerät**  
Dieter SCHÄFER  
P.: 069 / 45 74 58  
Helmut GELHAUSEN  
P.: 069 / 564233  
D.: 069 / 8089141  
mT: 0171/2048763

**1 Beisitzer  
für Kassen**  
Bodo PFAFF  
K 31  
D.: 755 - 53170  
P.: 069/442563  
mail: bodo.pfaff-greifenhagen@polizei.hessen.de

**2 Beisitzer für  
Sonderaufgaben**  
Wolfgang LOTZ  
P.: 069 / 624152  
Johann RIMMELE  
P.: 06171 / 286532

**1 Beisitzer  
für PC - Journal  
u. Öffentl.-Arbeit**  
Friedhelm DUENSING  
mT.: 0172 / 9229818  
P.: 069 / 86710171  
mail:  
translatio@t-online.de

**Vertreter der  
Blaulichtsänger**  
Heinrich STEPHAN  
P.: 06190 / 1659

**Vertreter der  
Preußentruppe**  
Theo Diefenthaler  
D.: 069 / 4705858  
P.: 06184 / 61110

**Kartenverkauf**  
Ludwig WAGNER  
KV: 069/46003385  
Fax: 069/46003386  
mail:ludwig.wagner@ffmnet.de

**Kassenprüfer**  
Rüdiger GROß  
Franzjosef ESCH

Stand: 07.03.2006 Lo.



# THEMA: PFLEGEFALL, FAMK

wer denkt schon gerne daran, dass es dazu kommen kann .....

Viele Menschen glauben, dass mit der Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung, alles geregelt sei. Doch die Realität sieht anders aus!

Die Hauptursache, die zum Pflegefall führen kann, sind altersbedingte Behinderungen. Dazu kommen Krankheiten wie Schlaganfall oder

Herzinfarkt und auch schwere Unfälle. Mehr als 85 % der Pflegebedürftigen sind 55 Jahre und älter.

Die gesetzliche Pflegeversicherung ist lediglich eine Grundabsicherung. Diese Einrichtung kann das finanzielle Problem zwar mildern, aber nicht lösen.

Je nach Schwere der Pflege werden von der gesetzlichen Pflegeversicherung maximal 1.432,00 € monatlich gezahlt. Die Kosten für den Pflegedienst können aber 2 - 3 mal so hoch sein. Die Pensionen und das ersparte Vermögen sind schnell verbraucht, und die Kinder sind sogar gesetzlich verpflichtet für die Kosten aufzukommen.

Weil dieses Thema so ernst ist und vielen unserer Kunden „auf den Nägeln brennt“ machen wir auf die Pflegetagegeld - Versicherung unseres Koop - Partners INTER - Versicherung aufmerksam.

Dieses Pflegetagegeld wird unabhängig davon, ob die Pflege ambulant oder stationär durch Angehörige oder auch Fachkräfte erfolgt, ausgezahlt. Die Leistungen sind frei verfügbar, steuerfrei und stehen ohne zeitliche

Begrenzung zur Verfügung.

Wenn Sie weitere Einzelheiten zu dieser Vorsorge wissen wollen, dann rufen Sie uns doch einfach an.

Unsere Frau Susanne Adrian - Telefon 069 - 97466136, nimmt Ihren Anruf gerne entgegen und veranlasst, dass Sie weitere Informationen erhalten.

Wir empfehlen uns mit freundlichen Grüßen.



FAMK – Freie Arzt-  
und Medizinerkasse  
Friedrich-Ebert-Anlage 3  
60327 Frankfurt/M  
Telefon (0 69) 9 74 66-0  
Telefax (0 69) 9 74 66-130  
www.famk.de

INTER Versicherungen  
Hauptverwaltung  
Erzbergerstr. 9-15  
68165 Mannheim  
Telefon (06 21) 42 7- 4 27  
Telefax (06 21) 427 - 9 44  
www.inter.de





Ab sofort

**6%** p. a.

- Für Girokonto-Neukunden  
(Mitgliedschaft und Gehaltseingang erforderlich)
- Für eine monatliche Sparrate  
von 50,- bis max. 250,- €
- 12 Monate Laufzeit
- Begrenztes Kontingent

# Alle reden über **Sechs!**

**Clever-Banking** mit der Sparda-Bank: Keine Gebühren fürs Girokonto und 6 % p. a. für den Startplan nutzen. Warum warten? Wir freuen uns auf Sie! [www.sparda-hessen.de](http://www.sparda-hessen.de)

**Sparda-Bank**